

ES MUSS EIN ENDE HABEN, DASS WÖRTER VERBRECHEN SEIN KÖNNEN.
Friedensnobelpreisträger Liu Xiaobo.

KOMMENTARE

ZUM ZEITGESCHEHEN

FOLGE 570

JULI 2021

OHNE JEDES VERTRAUEN

Laut aktueller Gallup-Umfrage attestieren nur 13 Prozent der Österreicher dem Mainstream eine konstruktive Rolle bei der Krisenbewältigung. Wohl auch wegen der unkritischen Haltung: Für dort diffamierte Proteste gegen die Maßnahmen haben 36 Prozent großes Verständnis.

GRÜNE SELBST-ZENSUR

Eine Grünen-Politikerin sagte in einer Parteitagegsrede, daß sie als Kind gerne „Indianerhäuptling“ geworden wäre. Weil dieser Begriff diskriminierend sei, schnitt die Partei ihre Rede aus der Videoübertragung. Der „Übeltäterin“ rang man zudem eine öffentliche Entschuldigung ab.

Geschmacklosigkeit ist Trumpf

In einem Buch des Schauspielers Michael Degen. In dem Roman unter dem Titel „Blondi“ zwingt sich eine in Auschwitz vergaste Jüdin in ein Hundefell, gewinnt die Liebe Adolf Hitlers und entdeckt an ihm Sensationelles: „Er war beschnitten. So schien es jedenfalls. Und zwar absolut fachmännisch. Wenn es kein Zufall war...“ dann stand hier der Führer aller Germanen mit dem Symbol des Alten Bundes vor mir.“

Degen, 1932 in Chemnitz geboren, lebte während des Dritten Reiches mit seiner jüdischen Mutter unter falscher Identität in Berlin. Nach dem Krieg ging er zunächst nach Tel Aviv, kehrte aber dann nach Ost-Berlin zurück, wo er in Bert Brechts kommunistischem Ensemble spielte. Er machte danach im Westen Karriere.

Wenn ihm sein unablässiges Engagement gegen den „Rechtsextremismus“ Zeit zum Schreiben läßt, geht Degens Phantasie schnurstracks unter die Gürtellinie. „Blondis“ letzte Erlebnisse in der Gaskammer lesen sich so: „Der männliche Teil meiner Nachbarn drängte sich mit eregierten Penissen an mich und jemand versuchte, hebräisch Gott anflehend, zwischen meine Beine zu gelangen, um in einer Art obskurem Todeskampf einen allerletzten Koitus zu ergattern.“ Degen selber sind solche Erlebnisse nicht vergönnt gewesen, weil er auf dem Transport nach Auschwitz geflüchtet war. So jedenfalls erzählt er es.

Im Garten von Hitlers Hauptquartier stolpert Blondi über „ein Paar Zweibeiner, engt ineinander verkeilt“. Es sind „Onkel Adolfs engste Gespielin“ und „Hermännchen“, die es miteinander treiben. Blondi schaut sich die Szene eine Weile an, hört wie „Hermännchen“ sagt, „daß Onkel Adolf nur ein Ei hätte“, und gönnt sich dann einen voyeuristischen Hundeblick: „Ich betrachtete ihre offene, glitzernde Spalte, das blonde, dreieckige Fell darüber, die etwas verschwitzte, helle Haut...“

In diesem Stil geht es munter weiter, 495 Seiten lang, als solle der Welt bewiesen werden, daß ein jüdischer Autor selbst beim Thema Auschwitz an keine Geschmacksgrenzen gebunden ist. Kein gnädiger Lektor des Verlags griff ein. Nur der aus Israel nach Deutschland eingewanderte Journalist Henryk M. Broder spricht vom „dümmsten Buch dieses Herbstes“ und merkt maliziös an: „Auf der langen Liste der immerwährenden Peinlichkeiten kommen schreibende Schauspieler gleich nach singenden Sportlern.“

Nicolás Gómez Dávila, kolumbianischer Philosoph: „**DIESES JAHRHUNDERT VERSINKT LANGSAM IN EINEM SUMPF VON SPERMIEN UND SCHEISSE. WENN ER MIT DEN GEGENWÄRTIGEN EREIGNISSEN HANTIERT, WIRD DER HISTORIKER DER ZUKUNFT HANDSCHUHE TRAGEN MÜSSEN.**“

Krieg ohne Ende

Vielleicht herrscht im Nahen Osten gerade Waffenstillstand, wenn Sie diese Zeilen lesen, vielleicht wird Gaza gerade wieder aufgebaut, ehe es wieder zerbombt wird – eines steht mit Sicherheit fest: Niemals werden die Palästinenser auf ihr Land verzichten, das ihnen – einfach gesagt – geraubt wurde. So einfach und so schrecklich ist das.

Alle internationalen Bemühungen, Konferenzen, Sitzungen, Appelle, Verhandlungen usw. werden sich als Luft herausstellen, in letzter Konsequenz ins Leere laufen und bestenfalls eine Pause in einem kriegerischen Konflikt auslösen.

Warum diese pessimistischen Feststellungen?

Weil es hier im Nahen Osten Völker gibt, die niemals auf ihr Land verzichten. Die können Kriege verlieren, Zerstörungen überleben, Leid und Elend ertragen, niemals werden sie auf ihr Land und auf ihr Recht verzichten. Niemals.

Das ist keine Frage der Sympathie oder Antipathie, auch keine Frage von Verbündeten – und seien sie noch so mächtig – und Unterstützern, das ist einfach auf lange Zeit eine unausweichliche Wirklichkeit. Es gibt Völker, die sich zum Unterschied von uns Deutschen nicht ohne weiteres und gottergeben Land und Besitz nehmen lassen und dabei noch demütig „Danke“ sagen. Diese Völker gibt es, viele im übrigen. Israel steht solchen Völkern gegenüber. Krieg und Gewalt sind da keine Lösung, zumindest nicht auf Dauer.

Gibt es überhaupt eine Lösung?

Ganz sicher ist es keine Lösung weiter Land zu rauben und Gewalt auszuüben. Vielleicht sind Gespräche und Entgegenkommen eine Lösung. Vielleicht.

k— d

ZITAT

Michael Klonovsky: „Ich warte auf den Tag, da ein deutscher Fernsehhistoriensprecher sagt: „In der Normandie trafen unsere Truppen nur auf schwachen Widerstand der Nazis.“

Zur Erinnerung

Heimatverlag Renner, Kempten/Allgäu: „Landsleute! Wir sind für unbestimmte Zeit aus der Heimat vertrieben. Göttliches Naturrecht auf ihren Besitz bleibt bestehen.

Früher oder später wird uns durch Gerechtigkeit diese Heimat wiedergegeben.

Das geographische Bild der Heimat darf nicht aus unserem Gedächtnis entschwinden. Vor allem muß unsere heranwachsende Jugend sich mit dem Studium der Landkarte beschäftigen, weil sie einst dieses Heimaterbe übernehmen wird.“

Hilfe zur Selbsthilfe

Es gibt Geschichten, die sind zu schön, um wahr zu sein. Weil die Wirklichkeit kein Märchen ist und Menschen keine Engel sind. Die Geschichte des Deniz Aksen ist eine davon. Eine, in der das Gute gesiegt hat, allen Widerigkeiten zum Trotz.

Es ist die Geschichte eines Duisburger Jungen mit türkischen Wurzeln, der die Realschule in der zehnten Klasse verlassen mußte, weil seine Leistungen nicht mehr reichten, der aber nicht aufgab, das Fachabitur schaffte, Anti-Gewalt-Trainer wurde; der einen Verein gründete, um Kindern, wie er selbst eins gewesen war, zu helfen. Und der 2015 diesen Verein zu einem Sozialdienstleister ausgebaut hatte, bundesweit Flüchtlingsunterkünfte betreibend.

Was für eine Karriere: vom Schulversager zum Unternehmer mit 1400 Mitarbeitern, vom Einwandererkind zum Integrationsmanager. Sein Rat im Düsseldorfer Landtag ebenso gefragt wie bei der zuständigen Staatsministerin im Kanzleramt.

Fast fünf Jahre lang haben Polizisten des Landeskriminalamts (LKA) Nordrhein-Westfalen Deniz Aksens Winkelzügen und Eskapaden nachgespürt, gemeinsam mit Steuerfahndern.

Daß Aksens Shoppingtouren mit der Vereinskreditkarte weder selbstlos noch mildtätig waren, lag auf der Hand, zumal der ZOF (Zukunftsorientierte Förderung e.V.)-Vorsitzende unter den Augen der Ermittler munter weiter

protzte. Mehr als 50 000 Euro gingen zulasten des Flüchtlingshilfevereins an den Inneneinrichter Patrick Treutlein, der „Wohnträume auf höchstem Niveau“ verspricht.

Im Mai 2016 spendierte ZOF e.V. seinem Vorsitzenden 26.000 Euro für „Kunst“ bei Troner Art Consulting. Im Sommer leistete Aksen sich eine Reise durch die USA mit Stationen in Las Vegas, Hollywood und Malibu.

Anfang September rückten dann die Fahnder bei Aksen zur Hausdurchsuchung an. Er schien wenig beeindruckt. ZOF blieb also im Geschäft, und Aksen griff munter weiter in die Kasse. Von August bis November 2017 zahlte der Sozialdienstleister mehr als 74.000 Euro an die SW Projektierungs GmbH & Co Ltd. und an eine Unternehmensberatung, die mit ihr verbunden war. Beide Firmen waren zu der Zeit bereits aufgelöst und nicht mehr aktiv. Erst zweieinhalb Jahre nach Beginn der Ermittlungen dämmerte der Regionalpresse, daß bei Duisburgs Vorzeigeunternehmer einiges im Argen lag: „Millionenschaden. Ehemaliger ZOF-Chef in Haft“, meldete die Westdeutsche Allgemeine Zeitung („WAZ“).

Anfang 2019 meldete ZOF Insolvenz an. Aksen war bereits nach seinem Geständnis gegen Auflagen und Kaution aus der Untersuchungshaft frei gekommen. Mittlerweile ist er mit mehreren neuen Firmen aktiv, darunter der Emak Trade UG. Geschäftsgegenstand: Handel, Beratung und Vertrieb von Schutzausrüstung, Desinfektionsmitteln und Textilien.

Der Mann weiß, was gefragt ist.

ZITAT

Michael Klonovsky: „Daß rechtes Gedankengut in die Mitte der Gesellschaft eindringe, ist ein gewaltiges Ärgernis derer, die dort schon lange und unbehelligt ihr linkes Gedankengut verbreiten.“

Neue Unterhosen

für Schweizer Soldatinnen sorgten für Medienwirbel. CNN meldete, daß diese nun endlich aufhören könnten, Männerunterwäsche zu tragen. Derzeit werden Modelle einer Winter- und einer Sommerunterwäsche getestet.

ZITAT

Joseph Beuys: „Die Künstler sind zum großen Teil opportunistisch, sie sind Arschlöcher, das muß ich jetzt auch mal sagen.“

ZITAT

Peter Rosegger: „Je mehr der Stahl geglutet, je besser ist das Schwert; je mehr ein Herz geblutet, je größer ist sein Wert.“

Verbreitet in Europa wird
Geburtenschwund heut registriert.
Und wenn nicht jene Fremden wären,
die mit Vergnügen sich vermehren
und schon recht zahlreich bei uns wohnen,
stünd's schlecht um unsere Pensionen.
Und heimlich, daß man's kaum erlauscht,
wird die Bevölkerung ausgetauscht.

Wolf Martin

Aus KRONE, Österreichs größter Tageszeitung

ZITAT

Thilo Sarrazin: „Der Görlitzer Park in Kreuzberg, ein gärtnerisch schön angelegter Naherholungsraum ähnlich dem Central Park in New York, ist seit einigen Jahren fest in der Hand von rund 200 Drogendealern aus Westafrika und von deren Kunden. Bei Dunkelheit ist er nicht mehr begehbar, wie selbst die grüne Bezirksbürgermeisterin öffentlich zugab. Polizei und Justiz werden des Problems nicht Herr. Die Händler kamen als Asylbewerber. Nach deutschem Recht können sie allenfalls kurzzeitig festgesetzt werden. Wo eine Abschiebung rechtlich möglich wäre, scheitert diese am Widerstand der Herkunftsländer.“



Auspeisung einer Frau im indonesischen Aceh Besar, weil die während des Fastenmonats Ramadan einen Essenstand geöffnet hielt.

ALLE ZUSCHRIFTEN ERBITTEN WIR AN: A-1171 WIEN, POSTFACH 543

KOMMENTARE ZUM ZEITGESCHEHEN – Herausgeber: AFP. – Medieninhaber: Ingrid Kraßnig. – Schriftleitung: Herminio Redondo. Alle: 9020 Klagenfurt, Berth. Schwarzstraße 33. – Die KOMMENTARE sind kein Geschäftsunternehmen, sondern ein Beitrag zur freien Meinungsbildung. Sie stehen keiner Systempartei nahe, sie erhalten daher auch keinen Cent irgendwelcher Unterstützung und haben auch noch nie darum gebeten. So vertreten sie daher auch keine fremde, sondern nur ihre eigene Meinung und die ihrer Leser. Die KOMMENTARE kämpfen für die Verwirklichung der Demokratie und sind daher systemkritisch. – Die KOMMENTARE suchen die Wahrheit und sind daher politisch un-correct. – Bezugspreis für ein Jahr inkl. Porto € 20.–. – Postscheckkonto Ingrid Kraßnig IBAN: AT66600000075.505.994. – Höhere Gewalt entbindet von Lieferpflicht. – Lieferungen in andere Staaten werden von Wien aus erledigt. Jahresbezugspreis Ausland € 28.–. – Für die Überweisung aus dem Ausland vermerken Sie bitte folgende Nummern: BIC : OPSKATWW, IBAN : AT66600000075505994 – Im Internet: <http://volksherrschaft.info>

ALLE ZUSCHRIFTEN ERBITTEN WIR AN: A-1171 WIEN, POSTFACH 543

AN DIESER STELLE FINDEN SIE IN JEDER FOLGE DEN BEITRAG EINES JUNGEN MITARBEITERS ALS DESSEN PERSÖNLICHE MEINUNG.

FRONTAL

Brisantes Protokoll

In landesnahen Gesellschaften in Kärnten wird mit Steuergeld umgegangen, als würde es kein Morgen geben. Im Folgenden Auszüge aus dem Protokoll einer Kontrollausschusssitzung des Kärntner Landtages.

• Sowohl die Babeg (Betriebsansiedlungs- und Beteiligungsgesellschaft) als auch KWF (Kärntner Wirtschaftsförderungsfonds) und KLH (Kärntner Landesholding) zogen für Kreativleistungen fast immer denselben Kommunikationsdesigner heran. Der lebt übrigens in Wiener Neustadt und kassierte in Summe 400.000 Euro. • Fünf Ausgaben eines mit der lächerlichen Auflage von 2000 Stück erscheinenden Magazins des KWF kosteten 199.000 Euro (20 Euro pro Magazin), • 5520 Euro zahlte der KWF für die Geburtstagsparty eines Vorstandes, Geburtstagsfestschriften für die Vorstände kosteten die Steuerzahler 7170 Euro. (Dazu der KWF-Chef: „Nach der Prüfung durch den Rechnungshof habe ich die Kosten der Feier zurückgezahlt.“). • Die Standortbroschüre der Babeg kostete sagenhafte 163.000 Euro.

ZITAT

Henryk M. Broder: „Wir sind im Begriff, eine industrielle Reservearmee aufzubauen, die uns dienen soll. Das würde die hysterische Willkommenskultur erklären. Es ist der Wunsch, im Cafe zu sitzen und anderen beim Arbeiten zuzusehen.“

ISLAMISIERUNG

1971 waren von knapp 7,5 Millionen Einwohnern Österreichs 22.267 Muslime: 0,3 %. 2016 waren von 8,7 Millionen Einwohnern bereits über 700.000 Muslime: 8 %. Das entspricht einer Versiebenundzwanzigfachung in 45 Jahren. Aktuelle Zahlen liegen leider nicht vor. Binnen der nächsten 25 Jahre kann sich der Anteil der Muslime auf 21 % fast verdreifachen: durch weitere (illegale) Migration, aber auch durch die hohen Geburtenraten. An Wiener Volksschulen bilden muslimische Kinder mit 25 % Anteil bereits die stärkste Gruppe – noch vor den katholischen Kindern.

Exodus

Mit einem „beispiellosen Exodus“ von 1,3 Millionen nicht im Land geborenen Menschen hat Großbritannien im Vorjahr nach Berechnungen des Economic Statistics Centre of Excellence den größten Bevölkerungsrückgang seit Ende des Zweiten Weltkriegs erlebt.

Am stärksten betroffen war die Hauptstadt London, in der 20 Prozent der Bevölkerung nicht in Großbritannien geboren sind, mit dem Verlust von 700.000 Menschen.

BITTE LESEN SIE AUCH DAS KLEINGEDRUCKTE

Pfingstlager der norddeutschen heimatstreuen Jugend. – Noch wenige Exemplare: GEFÄNGNISLIEDER von Konrad Windisch. – Vor hundert Jahren stirbt auf Schloß Rosenau der Gutsherr und Politiker Georg Heinrich Ritter von Schönerer, Führer der Deutschnationalen in Österreich. – In jeder Folge der DEUTSCHEN STIMME schreibt Konrad Windisch „Pfeffer und Rosinen aus Österreich“. Probehefte D 1591 Riesa, G. Schollstraße 4. – DER SÜDAFRIKADEUTSCHE. Probehefte Postfach 7174, 0001 Pretoria/Transvaal. Südafrika. – Gerne senden wir Ihnen Probehefte und Flugblätter der KOMMENTARE für lokale Aktionen gratis zu. – PERSÖNLICHE MITTEILUNGEN. (Adresse: 99084 Erfurt, Am Hügel 22) – ABENDLAND. Das Magazin „Die neue Ordnung“, Hofgasse 5, 8010 Graz. – WEITBLICK. Standpunkte der AFP Kärnten, Steiermark u.A., 9020 Klagenfurt, B. Schwarzstraße 33, - DER ECKART. Soweit die deutsche Sprache reicht. A 1080 Wien, Fuhrmannsgasse 18 a. – Kämpft mit uns gegen den herrschenden Gesinnungsterror. – WIENER BEOBACHTER. Standpunkte der AFP Wien, Niederösterreich und Burgenland. Im Internet und E-Mail wienerbeobachter@mail.ru – Für jede Werbeadresse sind wir dankbar! – WIR BITTEN SIE UM IHRE KAMPFSPENDE. – Sollten Sie lesen: INFO DIREKT. A 4020 Linz, Steingasse 6a – Kornblumen – Abzeichen über

Lied der Südtiroler

Und starrt von Feindeshorden
des Brenners Scheidewand
und trennt vom deutschen Norden
Deutsch-Südtirolerland.

Ob es zerrissen werde, daß heißes Herzblut sprüht,
es bleibt Tiroler Erde, es bleibt der deutsche Süd!

Ob niemand uns zu retten die kühne Lanze bricht?
Ihr könnt die Hände ketten, doch unsre Herzen nicht!
Mit Flammenlettern schreiben wir unser trutzig Lied:
Wir woll'n Tiroler bleiben, wir sind der deutsche Süd!

Erhebt nun eure Hände zum Schwure hoch und hehr,
wir führen es zu Ende und rasten nimmermehr.
Bis auf die Berge nieder der Freiheit Sonne glüht
und wir Tiroler wieder im freien deutschen Süd!

Quelle: CD Mut zur Treue, G'sungen und g'spielt in Tirol

ZITAT

Max Güde (ehemaliger Generalbundesanwalt), am 19. Oktober 1958 in der Ev. Akademie Bad Boll: „Ist es nicht erschreckend, zugeben zu müssen, daß wir, Richter und Staatsanwälte, objektiv zu einem Werkzeug des Unrechts, ja zu einem Instrument des Terrors gemacht werden?“

Beleidigter Präsident

Entweder der türkische Präsident Recep Tayyip Erdoğan hat viele Feinde. Oder er ist schnell gekränkt. Oder beides. Jedenfalls hat kein türkischer Staatschef vor ihm je so viele Ermittlungen wegen vermeintlicher Präsidentenbeleidigung angestrengt. Allein im vergangenen Jahr wurden die Behörden in 36 066 Fällen aktiv. Das zeigen Daten des türkischen Justizministeriums, die die regierungskritische Istanbul Zeitung „Birgün“ ausgewertet hat.

Mehr als 12 000 Personen, unter ihnen mehrere Hundert Minderjährige, standen demnach 2019 vor Gericht. 3831 Angeklagte wurden zu Haft- oder Geldstrafen verurteilt.

ZITAT

Dr. Egon Schneider (ehemaliger Richter) in: Zeitschrift für anwaltliche Praxis, Nr. 6/99 vom 24. März 1999: „Es gibt in der deutschen Justiz zu viele machtbesessene, besserwissende und leider auch unfähige Richter, denen beizukommen ausgeschlossen ist.“

die KOMMENTARE. – Linke Chaoten beschmierten das Denkmal von Wiens größtem Bürgermeister Dr. Karl Lueger. – DIE WARTE. Blätter für Kultur und Geschichte. Postfach 900107 D 21041 Hamburg. – Unbedingt lesen: UNABHÄNGIGE NACHRICHTEN. D 6017 Oberhausen, Postfach 101706 - TEKOS. In niederländischer Sprache. Texten, Kommentaren und Studies. Guy Verbelen, Roeselaarsestraat 138, B 8870 Izegem. – In Wien fand die Generalversammlung der Arbeitsgemeinschaft für fortschrittliche Politik AFP statt. – Besuchen Sie uns bitte im Internet mit immer neuen Informationen. www.volksherrschaft.info. – Wir trauern um einen Freiheitskämpfer Walter Ochsenberger. Er wird in der Seele seines Volkes weiterleben. – Sollten Sie lesen: WOCHENBLICK. Medien 24, Postfach 0393, 4020 Linz. – Für Meinungsfreiheit – Gegen Gesinnungsterror. – Die andere Meinung – DEUTSCHE STIMME. Die monatliche Pflichtlektüre: Probehefte G. Schollstraße 4, D 01591 Riesa. Im Zeitschriftenhandel erhältlich. – DIE KORNBLOME – das Zeichen der Volkstreuen. – 8. Mai – Kriegsende. Heldengedenken in ganz Österreich. – Ein Gruß an alle politisch verfolgten und Inhaftierten. – VERGISSMEINNICHT. Jürgen Hösl, Postfach 1218, D 02752 Zittau. – SCHLAGLICHT. Herausgeber Volkssozialisten Österreichs, A 1040 Wien, Apfelgasse 1/7.

Schließung des Nordic Gender Instituts

Norwegen hatte 2008 im Gender Equality Ranking den ersten Platz inne. Über die Jahrzehnte waren die Voraussetzungen für eine „gengerechte Gesellschaft“ immer besser geworden. Anhänger des Gender Mainstreaming waren sich sicher, daß Männer und Frauen hinsichtlich ihrer Interessen und Vorlieben bald keine Unterschiede mehr aufweisen würden.

Was eintrat, war das sogenannte „Gender-Paradox“: Je moderner ein Land ist, desto weniger finden sich beispielsweise Frauen in technischen Berufen. In Norwegen ist das Berufsverhalten insgesamt heute traditioneller als noch vor 15 Jahren. Diese Tatsache stellt die theoretischen Ansätze der Genderforschung grundsätzlich infrage. Lange wurde darüber geschwiegen. Der Soziologe Harald Eia konfrontierte die Genderforscher in Norwegen mit seinen wissenschaftlichen Ergebnissen über die Unterschiede zwischen den Geschlechtern aus den Bereichen der Hirnforschung, Psychologie und der Genderforschung aus Übersee. Seine Studien wurden als schwach, altmodisch, uninteressant und irrelevant, ja gar als gefährlich bezeichnet. Nun hat sich die Theorie, nach der das „soziale Geschlecht“ (Gender) eines Menschen vom biologischen gänzlich unabhängig sei, als unhaltbar erwiesen. Nach einstimmigem Beschluß des Nordic Council's wurde das Jahresbudget von 56 Mio. Fördergeldern für die Gender-Studies gestrichen. Nun wurde das Nordic Gender Institut geschlossen.

ZITAT

Konrad Paul Liessmann: „Dann gibt es Denkmäler, die kein Ausdruck der aktuellen politischen Auseinandersetzung mehr sind, weil sie selbst zum Teil der Geschichte geworden sind. Die sollen offenbar gestürzt werden, weil man über den Geist, den dieses Denkmal symbolisiert, triumphieren möchte. Die Toten der Vergangenheit noch einmal zu töten ist doch ein ziemlich billiger Heroismus.“

WAS SIND FLÜCHTLINGE ?

Alles, was es irgendwie schafft, mit Schleppern, weggeworfenen Dokumenten und der Hilfe von Nichtregierungsorganisationen illegal nach Europa zu kommen – und vor allem zu bleiben.

ZITAT

Robert Lembke, deutscher Journalist und Fernsehmoderator: „Pressefreiheit ist das Recht Lügen zu drucken, ohne dazu gezwungen zu werden.“

GEFÄHRLICHE WORTE

In der Sendung „Kärnten heute“ am 23.3.2021 sagte Landeshauptmann Peter Kaiser in einer Stellungnahme zum neuen Raumordnungsgesetz: „Gemeinwohl geht vor Einzelinteresse“.

Entspricht das der, mit sechs Monaten Haft (unbedingt) bestrafte Äußerung „Gemeinnutz geht vor Eigennutz“?

BIN ICH FROH,

daß z. B. Beethoven schon so lange gestorben ist! Jetzt wären er und alle seine Musiker im Lockdown gewesen. Nicht auszudenken, was uns allen verloren gegangen wäre. Denn Beethoven müßte Masken tragen, könnte kein Notenpapier kaufen, hätte große Schwierigkeiten beim Umziehen, seine Musiker wären bestenfalls in Kurzarbeit, ganz zu schweigen von Freundesrunden, nicht einmal seine unsterbliche Geliebte hätte er treffen oder sprechen können.

Und das ist nur ein Beispiel unter vielen. Hätte er Pech gehabt, hätte er nicht einmal einen Impfstoff bekommen und hätte nicht zu einer Risikogruppe gezählt. Auch demonstrieren hätte er nicht dürfen, selbst der Kaiser hätte das nicht erlaubt.

Aber das alles ist ja Vergangenheit und Beethoven ist lange tot. Und Menschen seines Formats gibt's heute kaum, beruhigt sich Ihr

mungo

Gefallen
Ihnen die
KOMMENTARE?
Dann

**HELFEN
SIE
UNS**

durch:

- Abonnements
- Weitergabe
- Adressen
- Informationen

WAS WERDEN WIRD, IST DUNKEL, WIE DIE WELT SICH WIEDER GESTALTEN WIRD, IST VERBORGEN; ABER DAS ALTE IST VERGANGEN UND ETWAS NEUES MUSS WERDEN. WAS GESCHEHEN IST, IST HELL, WAS WIR TUN MÜSSEN, IST KEINEM VERBORGEN: WIR MÜSSEN DAS RECHTE UND DAS REDLICHE TUN.

Ernst Moritz Arndt

BÜCHERKOMMENTARE

NATIONALISMUS ALS TUGEND

Yoram Hazony – Verlag Ares, A 8011 Graz, Hofgasse 5 – 272 Seiten – Leinen € 25.--

Globalistische Intellektuelle riefen Ende des 20. Jahrhunderts ein „Ende der Geschichte“ aus. Der weltumspannende Markt unter amerikanischem Schutz sollte den logischen Abschluß der Moderne mit ihren blutigen zwischenstaatlichen Konflikten bilden. Heute jedoch stellt sich drängender denn je die Frage: ist eine einheitliche Weltordnung überhaupt erstrebenswert?

Yoram Hazony weist in seiner umfassenden Analyse nach, daß nur unabhängige, souveräne Nationen individuelle und gemeinschaftliche Freiheit sicherstellen können.

BUCHTIP DES MONATS : DER GEPLANTE TOD

James Bacque – Verlag Pour le Mérite, Postfach 3603, D 24035 Kiel – 464 Seiten – Zahlreiche Bilder – Hart gebunden € 25.95

Deutsche Kriegsgefangene in amerikanischen und französischen Lagern 1945 – 1946. Der kanadische Historiker James Bacque war tief erschüttert, als er das erste mal Kenntnis von den Kriegsverbrechen und Massensterben in Lagern auf deutschem Boden erfuhr. Seine Forschungen förderten das ganze Ausmaß zu Tage – fast 1 Million vernichtete deutsche Soldaten. Eine Neuausgabe dieses Bestsellers.

DIE FÜHRER- HAUPTQUARTIERE

Franz W. Seidler – Dieter Zeigert - Verlag Pour le Mérite, Postfach 3603, D 24035 Kiel – 384 Seiten – Zahlreiche Bilder – Hart gebunden € 29.80

Anlagen und Planungen im Zweiten Weltkrieg. Die Autoren gehen auf die Entstehung, die Zusammensetzung und die Formen des „Obersten Hauptquartiers“ in der deutschen Militärgeschichte ein. Mit Planung und Bau war die Organisation Todt betraut, mehr als 20.000 Arbeiter waren dabei an einer Baustelle in Einsatz.

DER TAG DES GELBEN FALTERS

Ein Roman von Konrad Windisch – ALMA Verlag, Bassum – 250 Seiten – Leinen € 19.80

Eine spannende Handlung um die Frage Recht und Unrecht.

WORTE DES ABSCHIEDS

Zur Gestaltung freigläubiger Verabschiedungen. – Zusammengestellt von Konrad Windisch. - € 8.—